

Lysiphlebus testaceipes – Schlupfwespe

Zielorganismen: Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*), Efeublattlaus (*Aphis hederæ*)
und Grüne Gurkenlaus (*Aphis gossypii*)

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus
- **Temperatur:** 15 - 38 °C, optimal 20 - 27 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 65 % rF
- **Bei Befall:** 2 Tiere pro m²
- **Wiederholung:** nach 14 Tagen

Achtung!

Verpackung erst am Einsatzort öffnen!
Einige Tiere könnten bereits geschlüpft sein.



Lysiphlebus testaceipes bei der Parasitierung.

AUSBRINGUNG

1. Dose öffnen und an einem schattigen und wassergeschützten Ort auslegen.
2. Leere Dose noch mindestens 10 Tage im Pflanzenbestand belassen, damit die zeitlich versetzt schlüpfenden Schlupfwespen sie verlassen können.

ERFOLGSKONTROLLE

Der Parasitierungserfolg ist nach etwa 14 Tagen sichtbar, wenn sich erste braune Mumien an den Pflanzen befinden. Aus ihnen schlüpfen dann weitere Schlupfwespen.

LAGERUNG

Die Nützlinge werden als Blattlaus-Mumien geliefert, in denen sich bereits verpuppte Schlupfwespenlarven befinden. Sie sollten sofort in der Kultur ausgebracht werden. Eine Lagerung ist bei 8 – 10 °C für 24 Std. möglich.

LEBENSDAUER

Die erwachsenen Schlupfwespen leben bis zu 14 Tagen und parasitieren in dieser Zeit 100 - 200 Blattläuse.

KOMBINATION

Lysiphlebus testaceipes kann mit allen anderen Nützlingen kombiniert werden.

BIOLOGIE

Lysiphlebus testaceipes ist eine ca. 3 mm große und schwarz gefärbte Schlupfwespen-Art, die gegen die Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*) und die Grüne Gurkenlaus (*Aphis gossypii*) eingesetzt wird. Sie

stammt ursprünglich aus Zentralamerika und ist mittlerweile im Mittelmeerraum heimisch. Bewährt hat sich die Art vor allem bei Gurke, Bohne, Cyclamen, Hibiscus, Efeu und Chrysanthemen.

Die Schlupfwespe parasitiert die Blattläuse, indem sie sich der Blattlaus nähert, ihren Hinterleib unter dem Vorderkörper hindurchstreckt, um die Blattlaus mit ihrem Legestachel anzustechen und ein Ei hineinlegt.

Nach ca. 7 Tagen stirbt die Blattlaus ab und bildet eine sandfarbene Mumie. Die Larve frisst anschließend ein Loch in die Mumienunterseite und spinnt sie auf dem Blatt fest. Nach weiteren 7 Tagen schlüpft das erwachsene Tier aus der Mumie und der Kreislauf beginnt von vorn.

Durch die sehr gute Suchleistung von *L. testaceipes* werden auch versteckt lebende Blattläuse gefunden und parasitiert.